

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

164/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Hubert Wernet

Tel. Nr.:  
82-2380

Datum:  
22.10.2010

1. Betreff: Klimaschutzkonzept

---

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	24.11.2010	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis vom Bericht zur Förderung, Auftragsvergabe und Beginn der Arbeiten des Klimaschutzkonzepts.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

164/10

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Hubert Wernet

Tel. Nr.:  
82-2380

Datum:  
22.10.2010

Betreff: Klimaschutzkonzept

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Strategisches Ziel

#### Ziel Nr. 11 Reduzierung der städtischen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Klimaschutz)

### 2. Einführung

Der Gemeinderat hat am 06.04.2009 beschlossen, ein Klimaschutzkonzept erstellen zu lassen und folgte damit seinen im Jahre 2008 beschlossenen strategischen Zielen. Im Folgenden wurden Fachbüros gesucht, die ein Klimaschutzkonzept kompetent erstellen können und Kapazitäten frei haben. Aufgrund des attraktiven Programms des Bundesumweltministeriums zur „Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ waren allerdings zunächst viele einschlägige Fachbüros ausgebucht.

Auf Grundlage von konkreten Angeboten wurde dann ein Förderantrag erstellt, der mit Schreiben vom 06.04.2010 beim Bundesumweltministerium eingereicht wurde. Dem Antrag beigefügt war ein 17-seitiger Erläuterungsbericht, der den Fraktionen zur Kenntnis gegeben wurde. Der Förderantrag aus Offenburg wurde mit Zusage vom 02.09.2010 trotz der vom Bundestag verhängten Haushaltssperre noch für einen Beginn zum 1.10.2010 bewilligt.

### 3. Förderung und Auftragsvergabe

Die zugesagte Förderung beträgt 88.400€ bei einem Auftragsvolumen von 148.000€ (60% -Förderung) und einer Laufzeit von einem Jahr. Die Verwaltung hat unter den angefragten Büros die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) für die Erstellung des Konzepts ausgewählt. Das Angebot der KEA ist umfassend und umsetzungsorientiert und beruht auf aktuell bearbeiteten Projekten in Aalen und Kornwestheim. Die KEA ist regional verankert und bezieht die örtlichen Akteure wie Energieagentur und Hochschule mit ein. Sie konnte zum 1. Oktober 2010 mit den Arbeiten beginnen.

### 4. Ablauf

In ersten Gesprächen mit der KEA wurde der Ablauf konkretisiert. Es ist vorgesehen, intern ein Klimaschutzteam einzurichten, das die Arbeiten koordiniert. Externe und interne Akteure sollen in einem 3-4-mal tagenden Klimaschutzbeirat ihre Kompetenzen einbringen. Wichtige Akteursgruppen sollen in separaten Gesprächen ihre Vorschläge einbringen können.

Die Verwaltung wird, unterstützt durch die KEA, über die konkret vorgesehenen Arbeitsschritte in der Sitzung informieren.

Anlage: Zeitplan